Auf der Emmenweid ist alles im Fluss

Autor(en): **Stadelmann, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **9 (1996)**

Heft [1]: **Die nicht mehr gebrauchte Schweiz : wie viele hektargrosse Industriebrachen gibt es? : eine Schweizerreise mit 213 Situationen**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-120354

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rhône-Poulenc Filtec, Emmen

Flächen: Emmenweid und -feld: 35 000 m²
Lager Rothenburg: 10 000 m²
Preise/m²: Lager UG: Fr. 11.–, Lager EG: Fr. 40.–, Atelier: Fr. 80.–, Gewerbe: Fr. 110.– (Beispiele September 95)

Auf der Emmenweid ist alles im Fluss

Auf dem Areal der Firma RP Filtec in Emmen (ehemals Viscosuisse) stehen ab Mitte 1996 über 30 000 m² Mietfläche leer. Doch der Industrieanlage «Emmenweid» mit ihren hundertjährigen Gründeranlagen droht das vorläufige Ende.

In Emmen, der grössten Zentralschweizer Industriegemeinde, hängt die Geschichte der Industriebrache «Emmenweid» seit jeher an einem dünnen Faden: 1906 gründete die Firma RP Viscosuisse ihre Fabrik für Kunstseide. Heute konzentriert sich die RP Filtec, die Nachfolgefirma der Viscosuisse, ganz auf die Industriegarnproduktion im benachbarten Standort «Emmenfeld». Auf der «Emmenweid» wurden damit ab 1980 vereinzelt leerstehende Produktions- und Lagerräume an Gewerbebetriebe vermietet, später auch an Kunstschaffende. Seit Herbst 1995 wurde weiter umstrukturiert, was zu zusätzlichen Brachflächen auf der Emmenweid führte. Vollständig eingerichtete Werkstätten stehen still, Lagerhallen in guterhaltenen Backsteinbauten, aber auch neue Industrieblechcontainer haben ausgedient.

Vermieten statt leerstehen lassen

Ab Mitte Juni 1996 wird die Filtec insgesamt über 30 000 m² ihrer Nutzfläche nicht mehr länger selbst beanspruchen. Doch das ist für die «weltweit orientierte» Textilfirma kein Grund, sich eingehender mit der Zukunft ihres Areals zu beschäftigen.
Das strategische Konzept für die «Emmenweid» heisst Endziel 2005. Bestehende Mietverträge, nicht planerische Überlegungen setzten den Termin 2005. Was bis dahin, und vor allem danach, konkret in den leerstehenden Gebäuden geschehen wird, bleibt offen. Selbst für Peter Schnellmann, verantwortlich für die Vermietung, ist «alles im Fluss», will heissen unklar. Er verfügt weder über ein brauchbares Inventar über den Zustand der unterschiedlichen Gebäude, noch ist ein Nutzungs- oder Planungskonzept in Sicht. Ganz zu schweigen von Antworten auf die Frage nach dem möglichen historischen Wert der bestehenden Bausubstanz. Es gilt der Grundsatz, von einem Tag auf den andern zu leben: lieber vermieten als leerstehen lassen.

Klettern in Turm Nr. 606

Über die unkomplizierte Art, wie das grosszügige Raumangebot genutzt werden soll, freuen sich bereits verschiedene Zwischennutzer und die ersten Dauermieter. Darunter zum Beispiel einheimische Ganzjahresgugger, Tischtennis-Spieler oder jene Gruppe von Hobbyschreinern, die gleich noch ein kleines Holzbeizli in die ehemalige Industriehalle einbauen durften. Wer seinen Platz findet, hat eben Glück gehabt und soll überdies künftig einen Fünfjahresvertrag bekommen. Und die Nachfrage steigt seit letztem Herbst in ebenso ungeahnte Höhen wie jene Sportler, die sich im ehemaligen Eingangsgebäude Nr. 606 bereits über ihren neuen Kletterturm freuen dürfen.

Interesse der Gemeinde

Dass sich die Filtec nach 2005 – also noch kurz vor ihrem hundertsten Geburtstag in Emmen – gerne endgültig von ihrem Gründerareal verabschieden möchte, ist abzusehen. Dem steht das «enorme Interesse der Gemeinde Emmen an der Viscosi» gegenüber, das der Gemeindeammann Tony Maeder anmeldet. So zeichnet sich, wenigstens für die baulichen Rosinen, eine Überlebenschance der Industrieanlage «Emmenweid» ab. Die Chance nämlich, als materielle Zeugen einer ehemaligen Industriegemeinde noch entdeckt zu werden, bevor das geplante neue Gemeindeimage «Entwicklung zum regionalen Dienstleistungszentrum» sie plattwalzt. Das der «Emmenweid» drohende «Endziel 2005» lässt genügend Zeit, um versäumte Planungsarbeiten zu erledigen. Die Inventarisierung der alten Backsteinanlagen und die Beurteilung bestehender Nutzungsvorschläge zum Beispiel.

Thomas Stadelmann

Bild: Jean-Pierre Grüter

Das neue Zuhause für Sportkletterer im ehemaligen Eingangsgebäude Nr. 606